

SHAW DESMOND

# WIE DU LEBST, WENN DU GESTORBEN BIST

Ein Vergleich  
zwischen den Lebensverhältnissen auf unserer Erde und de-  
nen in den Astralwelten nach dem Tode des Menschen

Aus dem Englischen übersetzt von Greta Freund

Titel des englischen Originals:  
„How you live when you die“



VERLAG EDITION GEHEIMES WISSEN

DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER  
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND  
WISSENSCHAFTLICHEN  
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag  
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2020

Verlag: Edition Geheimes Wissen

Internet: [www.geheimeswissen.com](http://www.geheimeswissen.com)

E-Mail: [geheimeswissen@chello.at](mailto:geheimeswissen@chello.at)



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte  
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Fotokopie,  
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch  
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

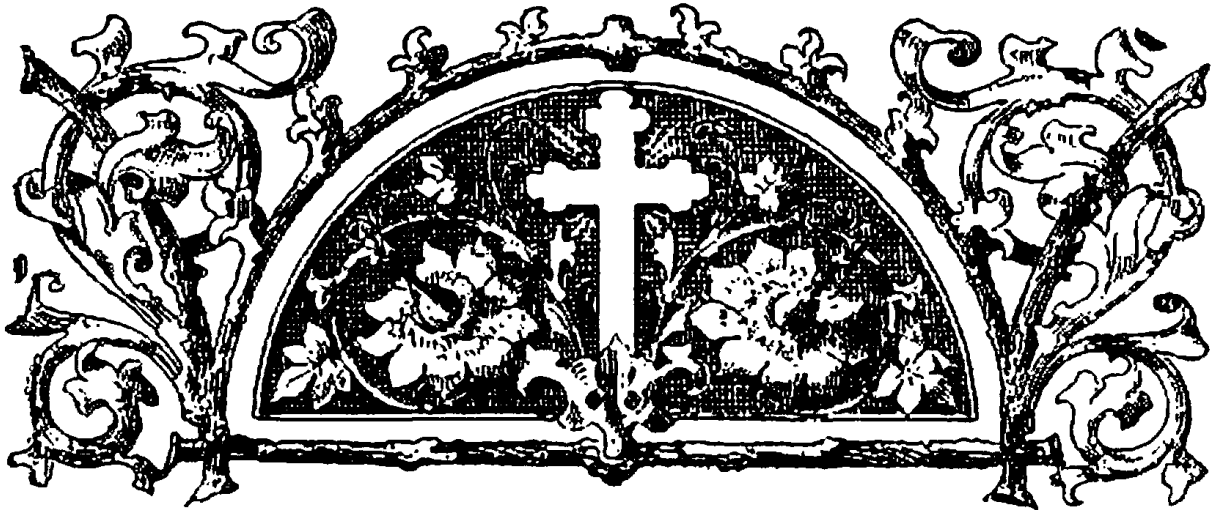
ISBN 978-3-903302-74-7

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Wo ist die nächste Welt?	5
2. Was ist der Tod?	10
3. Ein Mädchen stirbt	16
4. Nach erfolgtem Tode	21
5. Die zwei Todesarten	30
6. Die ersten drei Monate	43
7. Drahtlose Telegraphie	56
8. Erschaffung durch Gedankenkraft	64
9. Die Aura	72
10. Astralreisen	78
11. Die Astrallandschaft	84
12. Die astrale Atmosphäre	92
13. Das Grundgesetz der Schwingung	99
14. Wo Musik Leben bedeutet	107
15. Weiteres über die Astralmusik	118
16. Die wesentlichen Unterschiede zwischen irdischer und astraler Welt	126
17. Die Politik auf dem dritten Astralplan	139
18. „Krieg“ in der Astralwelt	148
19. Erziehung in der anderen Welt	155
20. Astrale Theater	169
21. Vierdimensionale Erziehung	176
22. Geschlecht und Zeugung in der Astralwelt	187
23. Heim und Familie im Jenseits	199

24. Eine astrale Liebesgeschichte	207
25. Die Romantik der Astral-Ehe	214
26. Eine Vermählung in der anderen Welt	223
27. Frauen in der Astralwelt	231
28. Das vierdimensionale Kind	240
29. Mischung der Schwingungen	245
30. Die Religion in den Jenseitssphären	250
31. Der astrale Missionar	256
32. Die Rückkehr zur Erde	266
33. Der Himmel der Wissenschaftler	278
34. Wissenschaft und Religion in der anderen Welt	287
35. Rückblick und Zusammenfassung	298
36. Das Land, wo Träume wahr werden	306





## 1. Kapitel

### *Wo ist die nächste Welt?*

Es ist durchaus verständlich, dass jeder von uns gern wissen möchte, wo die „andere Welt jenseits des Grabes“ eigentlich ist.

Ein simples Gleichnis: Wenn ich ein Schiff besteigen will, um damit über den Atlantischen Ozean nach Amerika zu fahren, dann setze ich voraus, dass Amerika existiert, und wenn diese Voraussetzung gegeben ist, dann wird es mich interessieren, wo Amerika liegt. Das ist eine Sache der einfachsten Logik.

Du, der Du dies liest, genau wie ich, der ich diese Zeilen schreibe, wir werden eines Tages ganz *sicher* den „Ozean des Todes“ überfahren müssen, um jene „Neue Welt“ zu erreichen, die jenseits des Grabes liegt. Es ist daher für uns sehr wichtig, dass wir, schon bevor wir diese Reise antreten, mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln ausfindig machen, wo unser Reiseziel eigentlich liegt und wie die Lebensbedingungen dort sind. Den alten, dichterischen Ausdruck „das unbekannte Land“ brauchen wir gar nicht mehr zu benutzen, da wir von

diesem Land doch schon recht viel wissen, wenn auch nicht alles. Wir wollen uns von Anfang an merken, dass die Entdeckung und Erforschung des „großen Jenseits“ eng zusammenhängt mit der Entdeckung und Erforschung; von uns selbst.

Der bedeutende Wissenschaftler und Schriftsteller Dr. Alexis Carrel, Nobelpreisträger, überraschte seinerzeit die Welt mit seinem außergewöhnlichen Werk „Der Mensch, das unbekannte Wesen“ (Man, the Unknown), ein Buch, das auch heute noch nicht veraltet ist. Denn das Wissen über uns selber ist immer noch recht dürftig. Wir wissen heute bereits mehr über die Zustände und Gesetze der Welten jenseits des Grabes, als wir über uns selbst als geistig-seelisches Wesen wissen. Und das wenige, was wir über uns wissen, verdanken wir nicht zuletzt der Jenseitsforschung, die uns das Wesen unseres eigenen Ichs besser hat verstehen lassen.

Geübte Hellseher — wir können auch sagen Astral-wanderer — sind in der Lage, die jenseitigen Welten willkürlich zu besuchen, deren Bewohner zu beobachten und mit ihnen zu sprechen, sich an den Garten-, See-, Hügel- oder Berglandschaften zu erfreuen und bis zu einem gewissen Grade an der Tätigkeit der Jenseitigen in sozialer oder künstlerischer Weise teilzunehmen. Diese Besucher aus dem irdischen Menschenreich sind ferner in der Lage, mit höchst wertvollen Eindrücken und Erkenntnissen wissenschaftlicher oder künstlerischer Art wieder zur Erde zurückzukommen und darüber Bericht zu erstatten.

Darüber hinaus besuchen die meisten von uns die jenseitigen Welten fast jede Nacht im Schlaf. Die Stunden im Bett sind nämlich keineswegs Stunden des Nichtstuns, sondern im Gegenteil mit die geschäftigsten und fruchtbarsten unseres Daseins. Richtig ist allerdings, dass wir, wenn wir unser Traumgedächtnis nicht geschult haben, in unserem Tagesbewusstsein nicht oder nur höchst selten bruchstückweise wissen, was wir „drüben“ gesehen und gelernt haben. Die Menschen des Fernen Ostens sind in dieser Beziehung geschulter als wir, und sehr